**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 52

Rubrik: Holz-Marktberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ungen, nicht notleidet, ist es empfehlenswert, den Kolben in seiner niedersten Stellung durch Zusammendrücken (Spannen) der Feder sestzuhalten. —

In untenstehendem Schema ist der Einbau eines Wasserderbruck-Reduzierventiles veranschaulicht. Es ist auch die Einschaltung des Sandsängers dargestellt und gleichzeitig angezeigt, wie man eventl. einen Rohrstrang unter den unverminderten Druck anschließen kann. Dies dürste besonders empsehlenswert sein, wenn man eine Leitung als Feuerleitung oder zum Betrieb mechanischer Apparate mit höherem Druck haben will. Die reduzierten Leitungen

mit 240,80 m³ à Fr. 30,36 per m³ und 320 St. 2. Al. mit 50,40 m³ à Fr. 13.61, sowie 13 m³ Brennholz 3. Al. à Fr. 7.70; (zuzüglich Fr. 5.— per m³ bis Chiavenna) aus Tenz 113 Stück 2. Al. mit 36,70 m³ à Fr. 28.88; aus Ganda (zuzüglich Fr. 3.— bis Chiavenna) 205 Sagsholz-Eichen 2. Al. mit 29,28 m³ à Fr. 35.— und 55,12 m³ Brennholz 1. Al. à Fr. 10.65; aus Convenzioni (zuzüglich Fr. 6.— per m³ bis Chiavenna) 508 Sagholz Tannen 2. Al. mit 292,90°m³ à Fr. 23.91 und 262 St. 2. und 3. Al. mit 74,60 m³ à Fr. 19.30, sowie 61 m³ Brennholz 3. Al. à Fr. 5.57; ferner (zuzüglich Fr. 3.50 per m³ bis Chiavenna) 308 Sagholz-Fichten und Tannen 2. Al. mit 85,90 m³ à Fr. 30.03, 32 St. 3. Al. mit 7,36 m³

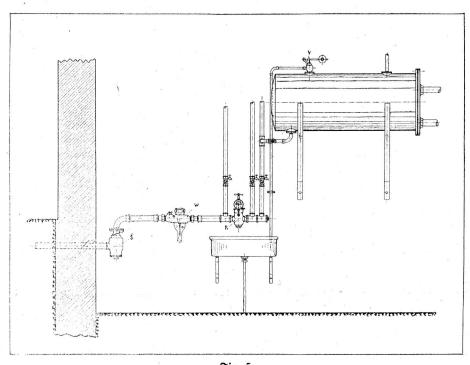


Fig. 5.
Schema einer Wasserinstallation unter Verwendung eines Wasserdruck-Reduzierventiles.
S = Sandfänger, W = Wassermesser, R = Reduzierventil, V = Sicherheitsventil.

stellen eine solche für die Kaltwasserversorgung und eine solche für Anschluß an einen Warmwasserboiler dar. Die Boiler unter direkten Hochdruck, besonders bei hoher Spannnung, zu stellen, ist eine bedenkliche Sache, da durch die Erwärmung des Wassers und der damit verbundenen Ausdehnung bedeutende Spannungen auftreten können. Da nun das Wasserdurck-Reduzierventil den Druck nicht zurückläßt, so ist es empsehlenswert, wenn solche Boiler stels mit einem Sicherheitsventil V versehen werden. Treten Spannungen auf, die für den Boiler zu hoch sind, so lassen diese Bentile den Druck ab, d. h. sie werden sich öffnen und einen freien Absluß des gespannten Wassers gestatten.

# Holz-Marktberichte.

über die Erlöse der Holzverläuse in Granbunden berichtet das Rantonsforstinspettorat:

Die Gemeinde Soglio verkaufte aus ihrem Waldsort Gualt (zuzüglich Fr. 4.— per m<sup>3</sup> für Transportkoften bis Chiavenna) 763 Sagholz-Fichten 1. und 2. Klasse

à Fr. 12.83 und 301 St 2. Kl. mit 35,84 m³ à Fr. 20.— per m³.

Die Gemeinde Rondo verkaufte (zuzüglich Fr. 3.50 per m³ bis Chiavenna) 459 Sagholz Fichten und Tannen 2. Kl. mit 242,85 m³ à Fr. 31.04, 92 St. 3. Kl. mit 31.38 m³ à Fr. 15.60, und 149 St. 2. Kl. mit 27,69 m³ à Fr. 20.— per m³.

Die Gemeinde Splügen verkaufte (zuzüglich Fr. 8.— per m³ bis Thusis) 312 m³ Fichten= und Lärchen Unterpund Obermesser 1. und 2. Kl. mit 162 m³ à Fr. 35.20 per m³.

Die Gemeinde Fläsch verkaufte (zuzüglich Fr. 3.— per m³ bis Maienfeld) aus Tannwald 311 Fichten und Tannen (Blöcker und Bauholz) 1., 2. und 3. Kl. mit 267 m³ à Fr. 27.50, und aus Bergrüfenen 174 Fichten, Föhren und Tannen 1., 2. und 3. Klasse mit 115 m³ à Fr. 32.— per m³.

Vom rheinischen Holzmarkt. Am süddeutschen und rheinischen Kundholzmarkt war die Stimmung durchaus fest. Die jüngsten Holzversteigerungen in ganz Südedeutschland waren weiter stark besucht, was darauf hine deutet, daß der Bedarf immer noch nicht ganz gedeckt ist. Es siel neuerdings am meisten das ungewöhnlich starke Interesse für Kiefernrundholz auf, dem auch die mitunter sabelhaft hohen Erlöse zuzuschreiben sind. Die

höchsten Breise holten sich die Forstämter der Rheinpfalz. Dortselbst war aber auch Buchenstammholz andauernd fehr begehrt und wurde durchweg hoch bezahlt. Eichenrundhölzer waren gleichfalls rege begehrt. Bom oberrheinischen Floßholzmarkt erfolgten neuerdings weitere Abflößungen von Mainz, wobei es sich um bereits im Spätjahr gekaufte Ware handelte, die am Oberrhein überwinterte. Bon neuen Abschlüffen im Floßholz wurde bisher nichts bekannt, doch fordern die süddeutschen Langholzhändler durchweg hohe Preise, was angesichts des teuren Einkaufs im Walde nicht auffallen kann. Dazu kommt, daß die oberrheinischen Floßholzmärkte mit Ware nicht ftark versehen sind, wie auch das rheinisch-westfälische Sägegroßgewerbe nur noch beschränkte Vorräte an Rundholz hat. Der Baumarkt liegt weiter ungunftig, und so hat sich die Nachfrage nach geschnittenen Tannen- und Fichtenkanthölzern auch in jüngster Zelt nicht beffern können. Die Schwarzwälder Sägewerke bemühen sich weiter unter diesen Umftanden zum Teil angeblich um Aufträge, obwohl sie ihre Forderungen für baukantige Ware teilweise bis auf 41.50 Mark für das Festmeter, frei Schiff Mittelrhein, normiert haben. Am Niederund Mittelrhein verlangen die Sägen 45-46 Mf. für baukantige Ware und erzielen diese Preise auch, also etwas mehr als bisher. Auch der Verkehr am rheinischen und süddeutschen Brettermarkt wird durch die Verhältniffe am Baumarkt ungunftig beeinflußt; die Preishaltung litt indes kaum darunter, da die bayerischen und Schwarzwälder Sägen an ihren erhöhten Forderungen festhalten. Diese stellen sich für die 100 Stück 16' 12" 1" unsortierte Bretter zurzeit auf 127—129 Mt. ab Memmingen; dabei wird wie bisher die Mitabnahme einer entsprechenden Menge schmaler Ware zur Bedingung gemacht.

Vom oftdeutschen Holzmarkt. Erwähnenswert ist ein Anziehen der Baltenpreise, das in letter Beit eingetreten ift. Dasselbe ift nicht darauf zurückzuführen, daß die Bautätigkeit eine Anregung erfahren hat, sondern vielmehr allein auf das knappe Angebot in geschnittenen Balten. Alle Mühlen haben mit Rücksicht auf die schlechten Absatverhältniffe auf dem Baumartte möglichft wenig Balten produziert. Infolgedeffen ift fehr viel drittklaffige Stammware vorhanden und wenig Baltenholz. Die Breise bewegen sich augenblicklich zwischen Mt. 47 und Mt. 47.50; man halt eine weitere Steigerung der Preise für durchaus möglich. Lebhaft war das Gichengeschäft. Gute, aftreine, milde und kurzgeschnittene Giche war in allen Bosten, die am Markt waren, zu verkaufen. Die Preise für Dickteneichen schwankten zwischen Mt. 75 und Mt. 90. Furnier= eichen wurden mit Mt. 120 bis Mt. 250, je nach Beschaffenheit, bewertet. Erwähnenswert ist die feste Situation im Handel mit nordischen Hölzern. Nordische Dielungen werden von englischen, französischen und holländischen Importeuren zu so hohen Preisen aus dem Markte genommen, daß der deutsche Konsum und der deutsche Handel damit nicht gleichen Schritt halten kann.

## Verschiedenes.

Doppeltüren Diffner und Schließer. (Korr.) Bei Doppeltüren herrscht immer der Übelstand, daß jede der beiden Türen einen bedeutenden Raum beansprucht beim Offnen und Schließen und dabei für andere Zwecke versloren geht. Auch ist das doppelte Offnen und Schließen mit etwelchen Unannehmlichkeiten verbunden. Vielerorts ist man bei Warentransporten genötigt, die bezüglichen Türen aus: und wieder einzuhängen. Allen diesen übelständen hilft eine Ersindung von Gebhard Beerli in Zürich 5, Münchhaldenstraße 25, ab, die mit dem

eidgen. Mufterschutz und dem deutschen Reichspatent Nr. 68379 vor Nachahmung geschützt ist.

Durch eine scheinbar einsache Borrichtung sind beide Türen so miteinander verbunden, daß die innere und äußere Türe mit einem einzigen Handdruck auf einen der Türendrücker sich gleichzeitig öffnen und so eng aneinander zu liegen kommen, als wäre es nur eine einzige Türe.

Die Borrichtung ist bei allen Doppeltüren anzubringen und hat sich bei erstklassigen Verkehrslokalen, wie z. B. im "Casé Du Pont" und im Korsotheater in Zürich glänzend bewährt. Die Ersindung hat entschieden eine große Zukunst, da ja Doppeltüren nicht nur in Geschäftshäusern, sondern überall in seinsten Villen vorkommen.

Helschaft wird an ihrer ordentlichen Generalversammlung über einen Antrag auf Reduktion des Aktienkapitals zu beschließen haben. Gegenwärtig beträgt das Aktienkapital 400,000 Fr. Sodann besteht ein Bankkredit von 300,000 Franken. Dem Bernehmen nach ist beabsichtigt, das Aktienkapital um etwa 40 % zu reduzieren. Die Reduktion soll zur Deckung der Unterbilanz sowie zu Abschrebungen auf Gebäulichkeiten und Maschinen dienen. Das Unternehmen, das im Oktober 1909 gegründet wurde, ist gut beschäftigt; Berwaltungspräsident ist jett Fabrikant Scheitlin (Burgdorf). Als neuer Direktor wurde vor einiger Zeit Hartensels engagiert. Diese Anderung in der Berwaltung soll sich, wie verlautet, bereits günstig geltend machen.

Parkett= und Chaletsabrik, U.=G., Bern. Die Divistende für das Jahr 1912 soll, wie im Vorjahr, mit 8%00 vorgeschlagen werden.

Gas- und Wasserwerte Basel. Laut Rechnung für 1912 beträgt der Bruttvertrag des Gaswerks 1,696,069.81 Fr., davon werden 566,047.65 Fr. auf dem Anlagekapital abgeschrieben und 1,130,022.16 Fr. der Staatskasse überwiesen. Der Bruttvertrag des Wasserwerks beträgt 343,241.46 Fr., wovon 152,210.15 Fr. zur Abschreibung auf dem Anlagekapital verwendet werden, während 191,031.31 Fr. dem Reservekonto zufallen.

Solzbearbeitungssabrik und Elektrizitätswerk A.-G. in Turtman (Wallis). Unter dieser Firma soll eine Aktiengesellschaft gegründet werden zum Zwecke der übernahme des gegenwärtig noch Herrn A. Schmidt-Ruepp in Turtman gehörenden Besitztums, bestehend in einer Bau- und Möbelschreiteret, Drechsleret, Sägerei, Hobelswerk und Holzhandel mit Wassers und Elektrizitätskraft. Das Gesellschaftskapital ist mit 1 Million Franken in Aussicht genommen, wovon zurzeit 700,000 Franken aussegeben werden sollen.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.